

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit****Pressestelle**Johan Bodnar
PressesprecherTelefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswaldee-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 12/20 vom 31. Januar 2020

Kopfbaumschnitte in Finow

Das Thema der Kopfbaumschnitte an den Bäumen in Finow sorgte im vergangenen Jahr für einige Aufregung. In der Folge organisierte die Stadtverwaltung einen vor-Ort-Termin, um mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern die baumpflegerische Notwendigkeit der Baumschnitte zu besprechen. Bei diesem Termin, der am 13. November 2019 stattfand, ergab das Gespräch von Experten und Anwohnern, dass die Kopfbaumschnitte notwendig seien, um die Bäume zu erhalten, da diese noch als sehr vital eingeschätzt wurden. In einigen Straßen in Finow stand der Schnitt der Kopfbäume noch aus und dieser erfolgte nun in den vergangenen zwei Wochen. Im Genauen handelte es sich um folgende Straßen: Franz-Brüning-Straße, Erich-Weinert-Straße, Alte Dorfstraße (an der Apotheke), Forststraße und Grenzstraße. In den genannten Straßen wurden nun sämtliche Äste, die seit dem letzten Kopfschnitt ausgetrieben sind, wieder zurückgesetzt. Dies war aus Gründen der Verkehrssicherheit alle paar Jahre notwendig, da die neuen Triebe an Kopfbäumen nicht mit dem Stammholz verbunden sind und somit schneller ausbrechen können. „Bäume, an denen bereits Kopfschnitte vorgenommen wurden, benötigen diese Pflegemaßnahme in regelmäßigen Abständen. Die einzige Alternative dazu wäre, die Bäume vollständig zu entfernen“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Die Arbeiten an den betreffenden Bäumen finden bewusst im Winter statt, um nicht in die Vogelbrutzeit und damit verbundene Konflikte mit dem Naturschutz zu kommen. Gleichzeitig müssen sie bei milden klimatischen Bedingungen erfolgen, um die Gesundheit der Bäume zu erhalten. Durch den ungewöhnlich milden Winter begann die Arbeit an den Bäumen bereits am 20. Januar 2020 und wurden am 31. Januar 2020 nach zwei Wochen beendet. „Die klimatischen Bedingungen waren so günstig, dass wir dies unbedingt ausnutzen mussten. Der Winter könnte jederzeit noch zuschlagen und dann wären die Arbeiten nicht durchführbar gewesen.“, so Anne Fellner. Im Zuge der Maßnahmen kam es zu Verkehrseinschränkungen und Halteverboten. Für diese bitten wir nachträglich um Verständnis.